

gedrungen, wo er hätte gerade verloren sein müssen. Hielt der Admiral Tschitschagof den Punkt von Sembin, der sich nur 1 $\frac{1}{2}$  Meilen von seiner Stellung bei Borissow befand, nur mit 10 000 Mann besetzt, so war es unmöglich, ihn zu forciren und für jeden anderen Weg war es damals zu spät; in 24 Stunden hätte der Hunger herrischer geboten, als der Gebieter Napoleons und das Außerste wäre geschehen“<sup>1</sup>.

**4. Rückzug nach Wilna. Gefecht bei Molodetschno.  
Rückkehr ins Vaterland. Bericht des französischen Brigadegenerals  
de Villiers über die Thätigkeit der sächsischen Regimenter von  
Low und von Nechten während des Feldzugs.**

Den weiteren Rückmarsch in der Richtung auf Wilna deckte die Division Girard. Beide sächsischen Regimenter hatten nur noch 200 streitbare Leute unter den Fahnen, deren Zahl sich aber mit der steigenden Kälte täglich verringerte. Nach dem Gefecht bei Platschniza, in dem die nachdringenden Russen durch Kartätschfeuer abgewiesen wurden, erreichten die Reste des 9. Armee-Korps am 3. Dezember Molodetschno. Die sächsische Brigade hatte in den letzten Tagen in Folge der Kälte und Entbehrungen einen Abgang von 140 Mann gehabt, so daß nur noch 60 Mann und 30 Offiziere gefechtsfähig waren, denen am 4. die Vertheidigung und Zerstörung der über die Ussa bei Molodetschno führenden Brücke übertragen wurde. Kapitain von Lichtenhain und die Lieutenants von Brandenstein und von Biela (letzte vom Regiment von Low) befehligten die kleine Schaar, welche sich ihres Auftrags entledigen konnte, hierbei aber alle Offiziere und 44 Mann verlor. Während des Gefechts deckten die nicht eingetheilten Offiziere die 4 Fahnen der beiden Regimenter, die man bis dahin hatte immer noch rechtzeitig in Sicherheit bringen können.

Bei dem Überfall am 10. Dezember unfern Dschmäna, südöstlich von Wilna, gingen aber die bis dahin so treu behüteten Fahnen, welche den Regimentern erst Mitte 1811 übergeben worden waren, auf eine bis jetzt unaufgeklärte Weise verloren. Nur noch 16 mit Gewehren bewaffnete sächsische Infanteristen konnten sich, eine Brücke gegen den wiederholten Anlauf feindlicher Schützen vertheidigend, an dem Gefecht betheiligen, das mit einem fluchtähnlichen Rückzug auf

<sup>1</sup> Brief an Stein vom 30. November 1812, veröffentlicht im 61. Bande der Historischen Zeitschrift 1889.